

Umfassende Modernisierungen

Das Verkehrsunternehmen Travys in der Region Yverdon investiert Millionenbeträge in die Erneuerung der Anlagen.

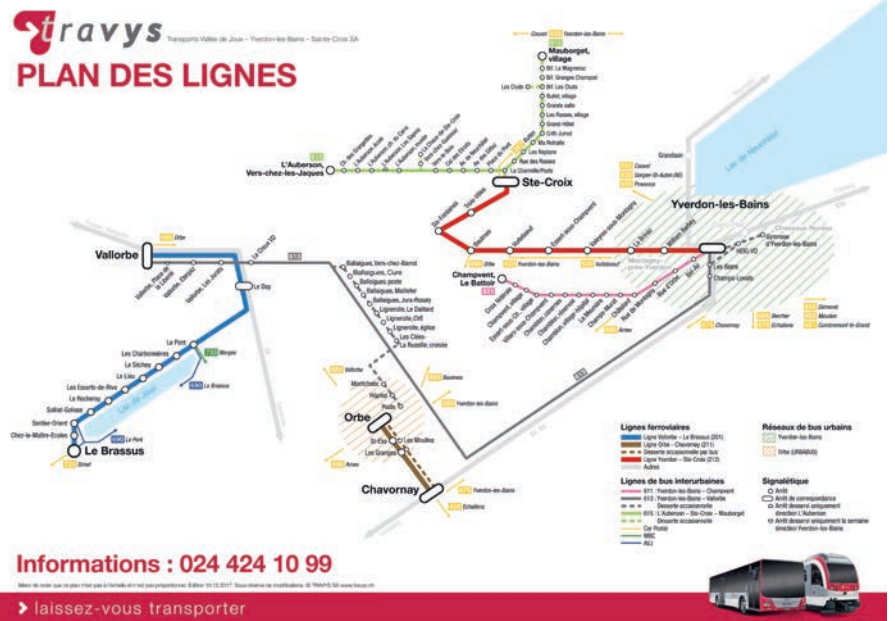
Roland Arnet Seit 2017 und noch bis 2024 werden umfassende Sanierungsarbeiten bei den Bahnen der Travys durchgeführt. Auf der 13 km langen Normalspurstrecke Le Pont – Le Brassus werden 45 Mio. Franken investiert. Die Arbeiten umfassen 4,5 km Totalsanierung des Bahnkörpers, wovon 30 Prozent bereits umgesetzt sind, sowie die komplette Umgestaltung mit Einbau einer Unterführung im Bahnhof Sentier-Orient.

Von den SBB wird zudem bis 2022 in Le Day die Gleisverlegung mit Bahnhof-Neubau für fast 50 Mio. Franken realisiert. Künftig werden die Züge Lausanne – Le Brassus ohne den Umweg über Vallorbe verkehren. Geplant ist die Einführung des Halbstundentakts bis Le Day; in den Hauptverkehrszeiten sollen die Züge bis Vallorbe respektive in das Vallée de Joux weitergeführt werden. Auf der Schmalspurbahn Yverdon – Sainte-Croix laufen auf 9 Streckenkilometern umfassende Sanierungsarbeiten. Erstmals in der Westschweiz wird das Zugsicherungssystem ZSI 127 angewendet. Im Gesamtinvestitionsvolumen von rund 85 Mio. Franken erhalten der Bahnhof Baulmes und die Haltestellen Six-Fontaines und La Brinaz behindertengerechte Perrons. Umfassend umgebaut wird mit diesem Geldbetrag auch der Bahnhof Sainte-Croix.

In Orbe ist bereits heute die Zentraleitstelle der Travys, die während 18 Stunden pro Tag bedient ist. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 wird die Leitstelle rund um die Uhr besetzt sein. Nur 4 km lang ist diese 1894 gegründete Normalspurbahn Orbe – Chavornay, die seit ihren Anfängen mit 700-Volt-Gleichspannung betrieben wurde. Zum 125-jährigen Jubiläum wird kräftig umgebaut. Zum einen wird in eine zweispurige Neubaustrecke nördlich des Bahnhofs Chavornay investiert und damit weitere Kapazität für den Güterverkehr geschaffen. Es ist die einzige Strecke der Travys, auf der noch Güterverkehr angeboten wird. Zum anderen wird die Bahnlinie auf Wechselstrom (Spannung 15000 V) umgestellt und kann dadurch in das Waadtländer Regionalbahnnetz integriert werden. Von den 75 Mio. Franken Gesamtkosten werden 20 Mio. von den SBB getragen.

Ob Normalspur oder Schmalspur: Jährlich 1,4 Millionen Fahrgäste für die Travys-Bahnen.

Bild: Roland Arnet



Travys

Geschichtlich ist Travys (Transports Vallée de Joux, Yverdon-les-Bains, Sainte-Croix) aus den drei Bahngesellschaften Orbe – Chavornay, Le Pont – Le Brassus und Yverdon – Sainte-Croix sowie der Transports publics Yverdon-Grandson entstanden. Travys beschäftigt rund 200 Mitarbeitende. 27 Lokomotiven und Triebwagen bewältigen auf 17 km Normalspur- und 24 km Schmalspurgeleisen den Verkehr. Jährlich werden auf den Bahnen rund 1,4 Mio. Fahrgäste (18 Mio. Personenkilometer)

und rund 260 000 Tonnen Güter befördert. Im Busverkehr betreibt Travys 3 Regional- sowie 8 Ortsbuslinien mit 48 Bussen; pro Jahr werden rund 3,5 Mio. Bus-Passagiere transportiert. Dem Betriebsaufwand von rund 40 Mio. Franken stehen Einnahmen von knapp 13 Mio. Franken gegenüber. Das Defizit wird durch die öffentliche Hand (Abteilungen von Bund, Kanton Waadt und Gemeinden) gedeckt.

Internet: www.travys.ch